



Die Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur AG in Dobritz

am 24. April der Gesellschaftsvertrag abgeschlossen wurde. So war das Gründungskapital von 500 000 RM schnell abgedeckt. Der Aufsichtsrat setzte die Herren Siegel und Marwitz als Vorstände ein. Damit wurde ihr Engagement bei der Vorbereitung der Gründung gewürdigt. Herr Siegel war wohl ca. 50 Jahre alt, Georg Marwitz 30 Jahre (geb. am 3. Dez. 1854 in Angermünde, gest. 29. August 1923 in Dresden).

Warum wurde Dresden als Standort gewählt? Der Grund ist sehr einfach. In Johannstadt war eine Bleicherei und Appreturanstalt von Georg Marwitz und anderen Kaufleuten gegründet und 1882 erweitert worden. Es bot sich an, diese Fabrik für die Gardinenproduktion zu nutzen, zumal die Bobineterzeugnisse, die aus Baumwolle gefertigt wurden, gebleicht, appretiert und gespannt werden mußten, also einer erheblichen Nacharbeit bis zur Fertigware bedurften. So war für die Herstellung der Gardinen und Spitzen schon ein wesentlicher Teil der Produktion vorhanden und brauchte lediglich auf die anderen Bedingungen umgestellt werden. Der Betrieb wurde erweitert und hatte auf der Blumen- und Arnoldstraße seinen Standort.

Jedoch standen in Dresden die benötigten Fachkräfte nicht zur Verfügung. Die Bobinettechnik gab es ja bis dahin in Deutschland nicht. Deshalb mußten von England Spezialisten geworben werden, sowohl für die eigentliche Bedienung der Maschinen, wie natürlich auch für das Entwerfen der Muster. Noch in den 20er Jahren waren englische Entwerfer in Dresden engagiert.

Für die Bedienung der Maschinen wurden vornehmlich aus der Lausitz und Schlesien Weber geworben, die dort noch immer unter menschenunwürdigen Bedingungen arbeiten mußten (1844 Weberaufstand in Schlesien). In Dresden erwarteten sie bessere Lohn- und Lebensbedingungen. Nach kurzer Zeit lernten diese Handwerker die Bedienung der großen Gardinen- und Spitzenmaschinen und waren für den Betrieb sehr wertvoll. Das drückte sich auch in der Bezahlung aus. Nur am Anfang mußten Siegel und Marwitz auch Meister aus England holen.